



NARDINI KLINIKUM
Zweibrücken · Landstuhl

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Einleitung	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	2
A-0 Fachabteilungen	2
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	2
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	6
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	7
A-9 Anzahl der Betten	8
A-10 Gesamtfallzahlen	8
A-11 Personal des Krankenhauses	8
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	14
A-13 Besondere apparative Ausstattung	26
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	26
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	27
B-[1] Innere Medizin	28
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel	28
B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	28
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	29

B-[1].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	29
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD	30
B-[1].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	32
B-[1].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	32
B-[1].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	33
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	34
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	36
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	36
B-[1].11	Personelle Ausstattung	36
B-[1].11.1	Ärzte und Ärztinnen	36
B-[1].11.2	Pflegepersonal	37
B-[2]	Allgemeine Chirurgie	40
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	40
B-[2].1.1	Fachabteilungsschlüssel	41
B-[2].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	41
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	41
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	41
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD	42
B-[2].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	44
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	44
B-[2].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	45
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	46
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	46
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	47
B-[2].11	Personelle Ausstattung	47

B-[2].11.1	Ärzte und Ärztinnen	47
B-[2].11.2	Pflegepersonal	48
B-[3]	Schmerztherapie	51
B-[3].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	51
B-[3].1.1	Fachabteilungsschlüssel	52
B-[3].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	52
B-[3].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	52
B-[3].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	52
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-[3].6.2	Kompetenzdiagnosen	52
B-[3].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	53
B-[3].7.2	Kompetenzprozeduren	53
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	53
B-[3].11	Personelle Ausstattung	53
B-[3].11.1	Ärzte und Ärztinnen	53
B-[3].11.2	Pflegepersonal	54
B-[4]	Intensivmedizin	57
B-[4].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	57
B-[4].1.1	Fachabteilungsschlüssel	57
B-[4].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	57
B-[4].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	58
B-[4].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	58
B-[4].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	58
B-[4].6	Hauptdiagnosen nach ICD	59
B-[4].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	60
B-[4].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	60
B-[4].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	62

B-[4].11 Personelle Ausstattung	62
B-[4].11.1Ärzte und Ärztinnen	62
B-[4].11.2Pflegepersonal	63
B-[5] Urologie	66
B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	67
B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel	67
B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	67
B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	67
B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	67
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	68
B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD	68
B-[5].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig	68
B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	69
B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	70
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	71
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	71
B-[5].11 Personelle Ausstattung	71
B-[5].11.1Ärzte und Ärztinnen	71
B-[5].11.2Pflegepersonal	71
B-[6] Radiologie	75
B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	75
B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel	75
B-[6].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	75
B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	75
B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	76
B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	76
B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD	76

B-[6].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	76
B-[6].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	76
B-[6].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	77
B-[6].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	77
B-[6].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	77
B-[6].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	77
B-[6].11	Personelle Ausstattung	77
B-[6].11.1	Ärzte und Ärztinnen	77
B-[6].11.2	Pflegepersonal	78
B-[6].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	81
B-[7]	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	83
B-[7].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	83
B-[7].1.1	Fachabteilungsschlüssel	83
B-[7].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	83
B-[7].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	84
B-[7].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	84
B-[7].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	84
B-[7].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	85
B-[7].7.2	Kompetenzprozeduren	85
B-[7].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	85
B-[7].11	Personelle Ausstattung	85
B-[7].11.1	Ärzte und Ärztinnen	85
B-[7].11.2	Pflegepersonal	85
B-[8]	Anästhesie	88
B-[8].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	88
B-[8].1.1	Fachabteilungsschlüssel	89
B-[8].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	89

B-[8].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	89
B-[8].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	89
B-[8].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	89
B-[8].6	Hauptdiagnosen nach ICD	90
B-[8].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	90
B-[8].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	90
B-[8].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	90
B-[8].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	90
B-[8].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	90
B-[8].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	90
B-[8].11	Personelle Ausstattung	90
B-[8].11.1	Ärzte und Ärztinnen	90
B-[8].11.2	Pflegepersonal	91
B-[8].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	94
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V	96
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	97
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	97
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	97
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge	97
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr.98 2 SGB V	98
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	98
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	99
D-1	Qualitätspolitik	102
D-2	Qualitätsziele	103

D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	103
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	103
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	103
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	103

Vorwort

Als Verbund der katholischen Krankenhäuser in Landstuhl und Zweibrücken bietet das Nardini Klinikum ein umfangreiches Leistungsspektrum. Durch unsere christlichen Werte liegt uns die gute medizinische und pflegerische Versorgung der Patienten besonders am Herzen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind rund um die Uhr für Sie da und arbeiten gemeinsam dafür, dass es Ihnen bald wieder besser geht.

Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2020: Vor der Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungs-Verfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungs-Verfahren hat die Pandemie im Jahr 2020 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2020 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2020 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Thomas Frank, Kaufmännische Direktion
Telefon:	06332 82 9211
Fax:	
E-Mail:	T.Frank@nardiniklinikum.de
Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Dipl.-Päd. Monica Nagel, Qualitäts- und Risikomanagement
Telefon:	06371 82 9318
Fax:	
E-Mail:	M.Nagel@nardiniklinikum.de

Links:

Link zur Internetseite des Krankenhauses:

<http://www.nardliniklinikum.de>

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-0 Fachabteilungen

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSI	FACHABTEILUNG
1	Hauptabteilung	0100	Innere Medizin
2	Hauptabteilung	1500	Allgemeine Chirurgie
3	Hauptabteilung	3753	Schmerztherapie
4	Hauptabteilung	3600	Intensivmedizin
5	Belegabteilung	2200	Urologie
6	Nicht-Bettenführend	3751	Radiologie
7	Belegabteilung	2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
8	Nicht-Bettenführend	3700	Anästhesie

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Nardini Klinikum St. Elisabeth Zweibrücken
PLZ:	66482
Ort:	Zweibrücken
Straße:	Kaiserstrasse
Hausnummer:	14
IK-Nummer:	260730478
Standort-Nummer alt:	99
Standort-Nummer:	772427000
Telefon-Vorwahl:	06332
Telefon:	820
E-Mail:	info.zw@nardliniklinikum.de
Krankenhaus-URL:	http://www.nardliniklinikum.de

A-1.1 Kontaktdaten des Standorts

Standort-Name:	Nardini Klinikum St. Elisabeth Zweibrücken
PLZ:	66482
Ort:	Zweibrücken
Straße:	Kaiserstrasse
Hausnummer:	14
IK-Nummer:	260730478
Standort-Nummer alt:	2
Standort-Nummer:	772427000
Standort-URL:	http://www.nardliniklinikum.de

A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Thomas Frank, Kaufmännische Direktion
Telefon:	06332 829207
Fax:	
E-Mail:	T.Rohrbacher@nardiniklinikum.de

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Detlev Christiansen, Ärztlicher Direktor
Telefon:	06371 84 3621
Fax:	
E-Mail:	D.Christiansen@nardiniklinikum.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Jens Lehnhardt, Pflegedirektor
Telefon:	06332 821100
Fax:	
E-Mail:	J.Lehnhardt@nardiniklinikum.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Thomas Frank, Pflegedirektor/Marketing
Telefon:	06332 829211
Fax:	
E-Mail:	T.Frank@nardiniklinikum.de

Leitung des Standorts:

Standort:	Nardini Klinikum St. Elisabeth Zweibrücken
Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Thomas Frank, Kaufmännische Direktion
Telefon:	06332 829207
Fax:	
E-Mail:	T.Rohrbacher@nardiniklinikum.de

Standort:	Nardini Klinikum St. Elisabeth Zweibrücken
Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Detlev Christiansen, Ärztlicher Direktor
Telefon:	06371 843621
Fax:	
E-Mail:	D.Christiansen@nardiniklinikum.de

Standort:	Nardini Klinikum St. Elisabeth Zweibrücken
Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Jens Lehnhardt, Pflegedirektor
Telefon:	06332 821100
Fax:	
E-Mail:	J.Lehnhardt@nardiniklinikum.de

Standort:	Nardini Klinikum St. Elisabeth Zweibrücken
Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Thomas Frank, Pflegedirektor/Marketing
Telefon:	06332 829211
Fax:	
E-Mail:	T.Frank@nardiniklinikum.de

A-1.3 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses

INSTITUTIONSKENNZEICHEN	
1	260730478

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Nardini Klinikum GmbH
Träger-Art:	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	Nein
--	------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
1	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit <i>Vorträge, Informationsveranstaltungen</i>
2	Bewegungsbad/Wassergymnastik
3	Ergotherapie/Arbeitstherapie <i>Über Kooperation mit Ergotherapie-Praxis</i>
4	Diät- und Ernährungsberatung
5	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
6	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) <i>Auf der Stroke Unit.</i>
7	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
8	Physikalische Therapie/Bädertherapie
9	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
10	Massage
11	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
12	Manuelle Lymphdrainage
13	Wundmanagement <i>Wundexperten</i>
14	Wärme- und Kälteanwendungen
15	Stomatherapie/-beratung

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
16	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
17	Spezielle Entspannungstherapie <i>Muskelrelaxation nach Jacobsen, autogenes Training (Schmerztagesklinik)</i>
18	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie <i>Über Kooperation mit Logopädie-Praxis</i>
19	Schmerztherapie/-management <i>In der Einrichtung befindet sich eine Schmerztagesklinik, mit der eine koordinierte Zusammenarbeit mit allen Fachbereichen erfolgt.</i>
20	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
21	Aromapflege/-therapie
22	Atemgymnastik/-therapie

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

LEISTUNGSANGEBOT	
1	Seelsorge/spirituelle Begleitung
2	Zwei-Bett-Zimmer
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
4	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
5	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
6	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
7	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
8	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name/Funktion:	Thomas Frank, Pflegedirektor
Telefon:	06332 821107
Fax:	06332 823000
E-Mail:	T.Frank@nardiniklinikum.de

Herr Frank hat diese Funktion ab dem Jahr 2020 inne.

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
1	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen <i>Zugang zum Tagescafe</i>
2	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar) <i>Werden über Sonderbestellung geliefert.</i>
3	Mehrsprachige Internetseite <i>Englisch</i>
4	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung <i>Beschriftung der Abteilungen.</i>
5	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen <i>Im Eingangsbereich.</i>
6	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten <i>Blutdruckmanschetten</i>
7	Dolmetscherdienst <i>Wird telefonisch hinzugezogen.</i>
8	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen <i>Behindertenparkplätze vor der Eingangstür.</i>
9	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN	
1	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin <i>In der Krankenpflegeschule des Nardini Klinikums St. Elisabeth findet die theoretische Ausbildung für die Auszubildenden beider Standorte des Nardini Klinikums statt.</i>
2	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN

In Kooperation mit Klinikum Saarbrücken.

3	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin
4	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin
5	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)

A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten: 303

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	9790
Teilstationäre Fallzahl:	85
Ambulante Fallzahl:	20595

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	48,13	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 48,13	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	48,13

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	23,86		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 23,86	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	23,86

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen: 3

A-11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

39,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	185,52		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 185,52	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 185,52	

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	

PFLEGEFACHFRAU/PFLEGEFACHMANN (3 JAHRE AUSBILDUNGSDAUER)

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	

PFLEGEFACHFRAU B. SC., PFLEGEFACHMANN B. SC. (7-8 SEMESTER)

Gesamt:	0,00		
---------	------	--	--

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

KRANKENPFLEGEHELPERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELPER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	7,25	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 7,25	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 7,25

PFLEGEHELPERINNEN UND PFLEGEHELPER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
---------------------	---

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,29	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,29	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 2,29

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	9,01		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	9,01	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 9,01

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00

PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOTHERAPEUTEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)

Gesamt:	0,00		
---------	------	--	--

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

ERGOTHERAPEUTINNEN UND ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

BEWEGUNGSTHERAPEUTINNEN UND BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTINNEN UND KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTINNEN UND PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

SOZIALARBEITERINNEN UND SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGINNEN UND SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

DIÄTASSISTENTIN UND DIÄTASSISTENT

Gesamt:	1,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,00

MASSEURIN/MEDIZINISCHE BADEMEISTERIN UND MASSEUR/MEDIZINISCHER BADEMEISTER

Gesamt:	0,52	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,52	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,52

MEDIZINISCH-TECHNISCHE LABORATORIUMSASSISTENTIN UND
MEDIZINISCH-TECHNISCHER LABORATORIUMSASSISTENT (MTLA)

Gesamt:	9,02		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 9,02	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 9,02	

MEDIZINISCH-TECHNISCHE RADIOLOGIEASSISTENTIN UND MEDIZINISCH-TECHNISCHER
RADIOLOGIEASSISTENT (MTRA)

Gesamt:	8,31		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 8,31	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 8,31	

PHYSIOTHERAPEUTIN UND PHYSIOTHERAPEUT

Gesamt:	6,94		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 6,94	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 6,94	

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTIN UND PSYCHOLOGISCHER PSYCHOTHERAPEUT

Gesamt:	1,00		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 1,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,00	

PERSONAL MIT WEITERBILDUNG ZUR DIABETESBERATERIN/ZUM DIABETESBERATER

Gesamt:	2,10		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 2,10	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 2,10	

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION NACH BOBATH ODER VOJTA

Gesamt:	4,00		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 4,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 4,00	

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IM WUNDMANAGEMENT

Gesamt:	5,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 5,00	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Dipl.-Päd. Monica Nagel, Qualitäts-/Risikomanagement
Telefon:	06332 829318
Fax:	
E-Mail:	M.Nagel@nardiniklinikum.de

A-12.1.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:	Ja
--	----

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Pflegedirektion, Verwaltung, Medizincontrolling, Ärzte, Hygiene, Qualitätsmanagement, Risikomanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums:	andere Frequenz

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
--	--

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:

ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Klinisches Notfallmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: ZW-Not-0003 VA Automatisierte Rettungskette Letzte Aktualisierung: 04.03.2014</i>
2	Entlassungsmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: NaKI-KOS-0014 Letzte Aktualisierung: 15.08.2018</i>
3	Sturzprophylaxe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: NaKI-PfAI-0029 VA Sturzprophylaxe und Verhalten nach Sturz Letzte Aktualisierung: 13.01.2015</i>
4	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
5	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: ZW-InAnPf-0006 Betrieb des Aufwachraums Letzte Aktualisierung: 14.08.2014</i>
6	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: NaKI-OpAll-0002 Präoperative Checkliste Letzte Aktualisierung: 03.08.2020</i>
7	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: NaKI-MT-0007 Organisationshandbuch Aktive Medizinprodukte Letzte Aktualisierung: 04.12.2018</i>
8	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
9	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: NaKI-PfAI-0016 Fixierungsprotokoll Letzte Aktualisierung: 13.10.2015</i>
10	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
11	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
12	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME

Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: NaKI-OpAll-0003
 Letzte Aktualisierung: 12.12.2018

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

- Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
- Tumorkonferenzen
- Pathologiebesprechungen
- Palliativbesprechungen
- Qualitätszirkel
- Andere

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? Ja

Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems:

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
1	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 11.01.2013</i>
2	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: bei Bedarf</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: bei Bedarf</i>

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	Regelung der Dokumentation der Patientenidentität bei bewusstlosen Patienten. Einbau neuer Fenster. Sensibilisierung zur Prüfung der Patientenidentität.

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Nein
--	------

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker	1 ¹⁾
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	4
Hygienefachkräfte (HFK)	2 ²⁾
Hygienebeauftragte in der Pflege	8 ³⁾

¹⁾ 1 Klinikhygienikerin mit curriculärer Weiterbildung+ 1 extern beratender Klinikhygieniker (UKS Homburg)

²⁾ Stellenumfang 1x 75%, 1x 46,15% vom 01.04.-31.05.20 Stellenumfang 1,5 wegen Covid Pandemie von 01.12.20-30.06.21 Stellenumfang 1,75 wegen Covid Pandemie

³⁾ Zusätzlich sind auch für weitere Funktionsbereiche außerhalb der Pflege hygienebeauftragte Mitarbeiter bestellt.

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:	jährlich

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Detlev Christiansen, Ärztlicher Direktor
Telefon:	06371 843621
Fax:	
E-Mail:	D.Christiansen@nardiniklinikum.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

	OPTION	A
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl: Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag):	34
Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen:	Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag):

144

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl: Teilweise

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	OPTION	AUSWAHL
1	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja
2	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja
2	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen
2	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
	<i>Name: Initiative Gesundheitsnetzwerk Westpfalz</i>
	<i>Treffen fanden in 2020 wegen Covid-Pandemie nicht statt. Jedoch Online-Konferenzen mit Vertretern anderer Krankenhäuser und den zuständigen Gesundheitsämtern im Rahmen der Covid-Pandemie</i>
3	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten
4	Teilnahme an der (freiwilligen) "Aktion Saubere Hände" (ASH) <i>Details: Zertifikat Bronze</i>
5	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen <i>Stations-KISS für die Zeit der Covid-Pandemie pausiert. Daten nicht valide erfassbar.</i>

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:

<input type="checkbox"/>	AMBU-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	HAND-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	ITS-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	CDAD-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	STATIONS-KISS
<input type="checkbox"/>	MRSA-KISS
<input type="checkbox"/>	NEO-KISS
<input type="checkbox"/>	ONKO-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	OP-KISS
<input type="checkbox"/>	SARI

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung). <i>Das Konzept ist in Form einer Verfahrensanweisung hinterlegt.</i>	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Nein

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
	<i>Beschwerden werden direkt bearbeitet.</i>	
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. <i>Qualitätsmanagementbeauftragte Pflegedirektion</i>	Ja
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. <i>Schwester Elisa Döschl/Krankenhausoberin</i>	Ja
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden <i>Über ein Tabletsystem</i>	Ja
9	Patientenbefragungen http://www.nardliniklinikum.de/standorte/st-elisabeth-zweibrücken/qualitaetsmanagement/patientenfragebogen/ <i>kontinuierlich</i>	Ja
10	Einweiserbefragungen <i>Im Rahmen des Endoprothetikzentrums</i>	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Monica Nagel, Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon:	06332 829318
Fax:	
E-Mail:	M.Nagel@nardiniklinikum.de

Name/Funktion:	Johanna Feder, Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon:	06332 829387
Fax:	
E-Mail:	J.Feder@nardiniklinikum.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Schwester Elisa Döschl, Krankenhausoberin
Telefon:	06332 820
Fax:	
E-Mail:	Sr.Elisa@nardiniklinikum.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass

AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Im Jahr 2019 wurde ein Qualitätszirkel zur Arzneimitteltherapiesicherheit gegründet.
2020 soll dieser viermal im Jahr stattfinden.

Art des Gremiums: Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Seit 2019 übernimmt der Ärztliche Direktor und der Pflegedirektor diese Aufgabe. Die Qualitätsmanagementbeauftragte Frau Feder koordiniert den Qualitätszirkel.

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt? ja – eigenständige Position AMTS

Kontaktdaten:

Name/Funktion:	Detlev Christiansen, Ärztlicher Direktor
Telefon:	06371 843621
Fax:	06371 842010
E-Mail:	d.christiansen@nardiniklinikum.de

Kontaktdaten:
Name/ Funktion: Pflegedirektor Jens Lehnhardt
Telefon: 06371 841101
E-Mail: j.lehnhardt@nardiniklinikum.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker:	4
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal:	5
Erläuterungen:	Das pharmazeutische Personal ist über ein Kooperationspartner angestellt. Eine hausinterne Apotheke besteht nicht.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern

angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat. Es wurde ein Fehlermeldesystem für Medikationsfehler eingerichtet

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
2	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder
3	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)
4	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)
5	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln
6	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung
7	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

Zu AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln:

<input checked="" type="checkbox"/>	Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
<input type="checkbox"/>	Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheke (z.B. Unit-Dose-System)
<input type="checkbox"/>	Sonstiges

Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern:

<input type="checkbox"/>	Fallbesprechungen
<input type="checkbox"/>	Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
<input checked="" type="checkbox"/>	Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
<input type="checkbox"/>	Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)
<input checked="" type="checkbox"/>	Andere: STOP Injekt Check Kampagne

Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung:

<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
<input type="checkbox"/>	Aushändigung des Medikationsplans
<input checked="" type="checkbox"/>	bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten
<input type="checkbox"/>	Sonstiges

A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
2	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja
	<i>In Zusammenarbeit mit einem Dialysezentrum im Krankenhaus</i>		
3	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja
	<i>In Kooperation mit der Praxis Dawid, Wiehn, Elbert, Keßler</i>		
4	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe bereits vereinbart?

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet

Stufen der Notfallversorgung:

- Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
- Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
- Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

Umstand der Zuordnung zur Notfallstufe 1:

Umstand:

Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe gemäß Abschnitt III - V der Regelungen zu den Notfallstrukturen des G-BA.

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung:

Erfüllt:

Nein

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.

Ja

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.

Nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Innere Medizin
Straße:	Kaiserstrasse
Hausnummer:	14
PLZ:	66482
Ort:	Zweibrücken

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(0100) Innere Medizin

B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	PD Dr. med. Peter Schiedermaier, Chefarzt Innere Medizin 2
Telefon:	06332 828270
Fax:	
E-Mail:	innere-Sekretariat.zw@nardiniklinikum.de
Adresse:	Kaiserstrasse 14
PLZ/Ort:	66482 Zweibrücken

Name/Funktion:	Dr. med. Horst Winter, Chefarzt Innere Medizin 1
Telefon:	06332 828270
Fax:	
E-Mail:	innere-Sekretariat.zw@nardiniklinikum.de
Adresse:	Kaiserstrasse 14

PLZ/Ort:	66482 Zweibrücken
Name/Funktion:	Dr. med. Matthias Stopp, Chefarzt Innere Medizin 1
Telefon:	06332 828270
Fax:	
E-Mail:	innere-Sekretariat.zw@nardiniklinikum.de
Adresse:	Kaiserstrasse 14
PLZ/Ort:	66482 Zweibrücken

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Endoskopie
2	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
3	Duplexsonographie
4	Stroke Unit
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
6	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
7	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten <i>Herzkatheter, PTCA mit Stent</i>
8	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
9	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
10	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
11	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
12	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
13	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
14	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

18	Intensivmedizin <i>Die internistische Intensivmedizin umfasst das gesamte intensivmedizinische Behandlungsspektrum einschließlich Reanimationen, allen gängigen Lyseverfahren, Langzeitbeatmung, Intoxikationen mit der Möglichkeit der Dialyse und kardio-pulmonale Notsituationen.</i>
19	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
20	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
21	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
22	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
23	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
24	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
25	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
26	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
27	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
28	Diagnostik und Therapie von Allergien
29	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
30	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
31	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
32	Spezialsprechstunde
33	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
34	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
35	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
36	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
37	Physikalische Therapie
38	Schmerztherapie
39	Transfusionsmedizin
40	Onkologische Tagesklinik

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	6313
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	222
2	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	189
3	R55	Synkope und Kollaps	147
4	E86	Volumenmangel	138
5	I20.8	Sonstige Formen der Angina pectoris	137
6	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	136
7	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	125
8	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	120
9	K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	119
10	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	117
11	I50.12	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei stärkerer Belastung	116
12	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	111
13	I51.7	Kardiomegalie	104
14	K29.6	Sonstige Gastritis	83
15	J18.1	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet	82
16	K59.09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation	78
17	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	73
18	G47.31	Obstruktives Schlafapnoe-Syndrom	64
19	G45.82	Sonstige zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden	58
20	K52.9	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet	53
21	I20.0	Instabile Angina pectoris	52
22	I48.1	Vorhofflimmern, persistierend	50
23	R42	Schwindel und Taumel	49
24	A09.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	48
25	K92.1	Meläna	48
26	K80.50	Gallengangsstein ohne Cholangitis oder Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	48
27	I63.5	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien	47
28	I63.8	Sonstiger Hirnfarkt	47

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
29	M54.6	Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule	46
30	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	46

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I50	Herzinsuffizienz	672
2	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	206
3	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	199
4	I20	Angina pectoris	193
5	R55	Synkope und Kollaps	147
6	I63	Hirninfarkt	142
7	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	139
8	I21	Akuter Myokardinfarkt	139
9	E86	Volumenmangel	138
10	K29	Gastritis und Duodenitis	135

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-034	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]	3017
2	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	1371
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	766
4	1-710	Ganzkörperplethysmographie	665
5	1-279.0	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen: Bestimmung des Herzvolumens und der Austreibungsfraktion	638
6	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	620
7	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	561
8	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	552
9	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	544
10	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	532
11	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	510

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
12	1-440.9	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt	470
13	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	460
14	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	442
15	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	418
16	3-202	Native Computertomographie des Thorax	396
17	8-561.1	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	393
18	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	380
19	1-275.2	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel	344
20	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	315
21	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	296
22	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	293
23	1-275.3	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel, Druckmessung in der Aorta und Aortenbogendarstellung	288
24	3-031	Komplexe differenzialdiagnostische transthorakale Stress-Echokardiographie	266
25	1-791	Kardiorespiratorische Polygraphie	263
26	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	249
27	1-620.00	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen	226
28	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	224
29	8-83b.01	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der medikamentefreisetzenden Stents oder OPD-Systeme: Biolimus-A9-freisetzende Stents oder OPD-Systeme mit Polymer	220
30	1-790	Polysomnographie	216

B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-034	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]	3017
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	1836
3	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	1389
4	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	1030
5	1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	800
6	3-200	Native Computertomographie des Schädels	766
7	1-650	Diagnostische Koloskopie	752
8	1-279	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen	738
9	1-710	Ganzkörperplethysmographie	665
10	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	544

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	PNEUMOLOGISCHE AMBULANZ
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	<i>Lungenfunktionsprüfung, Bronchoskopien (Spiegelung der Atemwege)</i>
2	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
3	ENDOSKOPISCHE AMBULANZ
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	<i>Präventive und kurative Koloskopien (Darmspiegelungen); Gastroskopie. Gastroenterologische Onkologie.</i>
4	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)
	<i>Notfallversorgung von Patienten mit internistischem Krankheitsbild</i>
5	KARDIOLOGISCHE AMBULANZ
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	<i>Kontrolle und Programmierung von Herzschrittmachern aller Hersteller</i>

6	SCHLAFLABOR
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-650	Diagnostische Koloskopie	440
2	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	255
3	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	47

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	22,61	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 22,61	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	22,61
		Fälle je Anzahl:	279,2

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	9,02		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 9,02	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	9,02
		Fälle je Anzahl:	699,9

B-[1].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und Kardiologie
3	Innere Medizin und Gastroenterologie
4	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
5	Innere Medizin und Pneumologie
6	Innere Medizin und Angiologie

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Allergologie
2	Intensivmedizin
3	Diabetologie
4	Notfallmedizin

B-[1].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

39,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 84,23

inkl. der anteilmäßigen Mitarbeiter/-innen der Zentralen Patientenaufnahme und der Funktionsdiagnostik

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	84,23	Ohne:	0,00
	Ambulant:	0,00	Stationär:	84,23
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	74,9

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEFACHFRAU/PFLEGEFACHMANN (3 JAHRE AUSBILDUNGSDAUER)

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEFACHFRAU B. SC., PFLEGEFACHMANN B. SC. (7-8 SEMESTER)

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	5,50	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,50	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 5,50
		Fälle je Anzahl: 1147,8

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0
MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN				
Gesamt:		5,18		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5,18	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	5,18
			Fälle je Anzahl:	1218,7

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung
3	Hygienebeauftragte in der Pflege

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Bobath
2	Wundmanagement
3	Dekubitusmanagement
4	Endoskopie/Funktionsdiagnostik

B-[2] Allgemeine Chirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Allgemeine Chirurgie
Straße:	Kaiserstrasse

Hausnummer:	14
PLZ:	66842
Ort:	Zweibrücken

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Burkhardt Muschalik, Chefarzt Gelenkchirurgie und Sporttraumatologie
Telefon:	06332 828170
Fax:	
E-Mail:	B.Muschalik@nardiniklinikum.de
Adresse:	Kaiserstrasse 14
PLZ/Ort:	66842 Zweibrücken

Name/Funktion:	Dr. med. Dirk Bleymehl, Chefarzt Chirurgie
Telefon:	06332 828370
Fax:	
E-Mail:	D.Bleymehl@nardiniklinikum.de
Adresse:	Kaiserstrasse 14
PLZ/Ort:	66842 Zweibrücken

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
---	--------------------------------------

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
2	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
3	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
4	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
5	Metall-/Fremdkörperentfernungen
6	Sportmedizin/Sporttraumatologie
7	Schrittmachereingriffe
8	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik <i>Zertifiziertes Endoprothesenzentrum</i>
9	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
10	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
11	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
12	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
13	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
14	Aortenaneurysmachirurgie
15	Tumorchirurgie
16	Bandrekonstruktionen/Plastiken
17	Magen-Darm-Chirurgie
18	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
19	Arthroskopische Operationen
20	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
21	Duplexsonographie
22	Eindimensionale Dopplersonographie
23	Dialyseshuntchirurgie
24	Endokrine Chirurgie

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	3264
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S00.95	Oberflächliche Verletzung des Kopfes, Teil nicht näher bezeichnet: Prellung	221
2	M54.4	Lumboischialgie	187

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
3	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	78
4	I83.9	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung	77
5	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	77
6	I70.22	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz, Gehstrecke weniger als 200 m	68
7	M54.5	Kreuzschmerz	62
8	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	61
9	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	57
10	S06.0	Gehirnerschütterung	54
11	K80.10	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	54
12	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	53
13	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	48
14	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	43
15	E11.74	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet	42
16	K80.00	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	38
17	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	37
18	M75.4	Impingement-Syndrom der Schulter	35
19	S30.0	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens	33
20	E88.22	Lipödem, Stadium III	33
21	S52.51	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur	32
22	M51.2	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung	29
23	S20.2	Prellung des Thorax	28
24	K35.30	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis ohne Perforation oder Ruptur	28
25	K80.20	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	28
26	E11.75	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, als entgleist bezeichnet	27
27	A46	Erysipel [Wundrose]	25
28	I70.24	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration	24
29	K56.7	Ileus, nicht näher bezeichnet	23

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
30	S70.0	Prellung der Hüfte	21

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M54	Rückenschmerzen	284
2	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	228
3	S72	Fraktur des Femurs	146
4	K80	Cholelithiasis	142
5	I70	Atherosklerose	128
6	I83	Varizen der unteren Extremitäten	89
7	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	87
8	K40	Hernia inguinalis	87
9	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	83
10	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	83

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-200	Native Computertomographie des Schädels	546
2	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	310
3	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	274
4	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	261
5	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	257
6	3-206	Native Computertomographie des Beckens	242
7	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	242
8	3-034	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]	221
9	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	212
10	3-841	Magnetresonanz-Myelographie	168
11	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	163
12	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	163
13	5-511.11	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge	133

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
14	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	130
15	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	125
16	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	115
17	8-917.13	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule	112
18	8-914.12	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule	111
19	5-820.00	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert	108
20	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	96
21	3-82x	Andere Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel	96
22	8-191.00	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Feuchtverband mit antiseptischer Lösung: Ohne Debridement-Bad	93
23	3-828	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel	91
24	3-808	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße	90
25	3-806	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems	83
26	5-900.04	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf	80
27	3-202	Native Computertomographie des Thorax	79
28	5-988.3	Anwendung eines Navigationssystems: Optisch	68
29	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	64
30	5-932.43	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 100 cm ² bis unter 200 cm ²	64

B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	639
2	3-200	Native Computertomographie des Schädels	546
3	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	310
4	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	274
5	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	261

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
6	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	257
7	3-206	Native Computertomographie des Beckens	242
8	3-034	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]	221
9	5-385	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen	189

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	PRIVATAMBULANZ	Privatambulanz
2	PRÄOPERATIVE SPRECHSTUNDE	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V <i>Präoperative Untersuchungen und Diagnostik, OP-Aufklärungsgespräche</i>
3	NOTFALLAMBULANZ (24H)	Notfallambulanz (24h) <i>Notfallversorgung von Patienten mit chirurgisch-, orthopädischem Krankheitsbild</i>
4	BG-AMBULANZ	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz <i>Prä- und postoperative Versorgung von BG-Patienten</i>
5	GEFÄßCHIRURGIE	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	124
2	1-697	Diagnostische Arthroskopie	52
3	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	51
4	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	44
5	5-385	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen	30
6	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	10
7	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	8
8	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	5

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9	5-378	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators	4
10	5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	< 4

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt: 16,24 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 40,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 16,24 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 16,24
 Fälle je Anzahl: 201,0

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt: 9,06

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 9,06 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 9,06
 Fälle je Anzahl: 360,3

B-[2].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Orthopädie und Unfallchirurgie
2	Viszeralchirurgie

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
3	Allgemeinchirurgie
4	Gefäßchirurgie

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Röntgendiagnostik - fachgebunden -
2	Notfallmedizin
3	Phlebologie
4	Sportmedizin
5	Spezielle Viszeralchirurgie
6	Manuelle Medizin/Chirotherapie
7	Spezielle Unfallchirurgie

B-[2].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

39,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 69,90

inkl. OP-Personal und inkl. der anteilmäßigen Mitarbeiter/-innen der Zentralen Patientenaufnahme und der Funktionsdiagnostik

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	69,90	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	69,90
			Fälle je Anzahl:	46,7

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
---------------------------	------	------	-------	------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEFACHFRAU/PFLEGEFACHMANN (3 JAHRE AUSBILDUNGSDAUER)

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEFACHFRAU B. SC., PFLEGEFACHMANN B. SC. (7-8 SEMESTER)

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,75		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,75	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,75	Fälle je Anzahl: 1865,1

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,29		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,29	Ohne: 0,00	

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 2,29
		Fälle je Anzahl: 1425,3

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	3,31	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,31	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 3,31
		Fälle je Anzahl: 986,1

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Pflege im Operationsdienst

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Wundmanagement
2	Bobath
3	Dekubitusmanagement
4	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
5	OP-Koordination/OP-Management

B-[3] Schmerztherapie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Schmerztherapie
Straße:	Kaiserstrasse
Hausnummer:	14
PLZ:	66482

Ort:	Zweibrücken
URL:	http://www.nardliniklinikum.de

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3753) Schmerztherapie

B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Franz Bayerl, Chefarzt Anästhesie
Telefon:	06332 828480
Fax:	
E-Mail:	F.Bayerl@nardliniklinikum.de
Adresse:	Kaiserstrasse 14
PLZ/Ort:	66482 Zweibrücken
URL:	http://www.nardliniklinikum.de

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Schmerztherapie

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	85

B-[3].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-918	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie	51
2	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	< 4
3	3-841	Magnetresonanz-Myelographie	< 4
4	3-806	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems	< 4

B-[3].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	0,00	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
---------	------	--	-------

Die Schmerztagesklinik ist organisatorisch der Hauptfachabteilung der Anästhesiologie zugeordnet.

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE			
Gesamt:		0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl: 0,0

B-[3].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie

B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Intensivmedizin
2	Notfallmedizin
3	Spezielle Schmerztherapie

B-[3].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

39,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl: 0,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00
---------	--	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEFACHFRAU/PFLEGEFACHMANN (3 JAHRE AUSBILDUNGSDAUER)

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEFACHFRAU B. SC., PFLEGEFACHMANN B. SC. (7-8 SEMESTER)

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je	0,0
			Anzahl:	

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je	0,0
			Anzahl:	

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[4] Intensivmedizin

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Intensivmedizin
Straße:	Kaiserstrasse
Hausnummer:	14
PLZ:	66842
Ort:	Zweibrücken

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(3600) Intensivmedizin

B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Detlev Christiansen, Chefarzt Anästhesie
Telefon:	06332 828480
Fax:	
E-Mail:	F.Bayer@nardiniklinikum.de
Adresse:	Kaiserstrasse 14
PLZ/Ort:	66842 Zweibrücken

Name/Funktion:	Dr. med. Horst Winter, Chefarzt Innere Medizin 1
Telefon:	06332 829315
Fax:	
E-Mail:	H.Winter@nardiniklinikum.de
Adresse:	Kaiserstrasse 14
PLZ/Ort:	66842 Zweibrücken

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	<p>Intensivmedizin</p> <p><i>Die internistische Intensivmedizin umfasst das gesamte intensivmedizinische Behandlungsspektrum:- Cardiovaskuläre Akuterkrankungen - Stroke Unit (Schlaganfall-Behandlungs-Einheit)- Gastroenterologische Notfälle (z.B. Gastrointestinale Blutungen)</i></p>
2	<p>Chirurgische Intensivmedizin</p> <p><i>Die operative Intensivmedizin beinhaltet die Versorgung von Frischoperierten nach großen Eingriffen, sowie die Weiterbehandlung von Schwerstverletzten nach der Erstversorgung. Je nach Bedarf kommen alle Methoden der modernen operativen Intensivmedizin zur Anwendung.</i></p>
3	Stroke Unit

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	168
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	15
2	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	9
3	F10.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	7
4	J12.8	Pneumonie durch sonstige Viren	6
5	F19.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	5
6	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	4
7	J44.00	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 <35 % des Sollwertes	4
8	J15.8	Sonstige bakterielle Pneumonie	< 4
9	T78.2	Anaphylaktischer Schock, nicht näher bezeichnet	< 4
10	I21.1	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand	< 4
11	K56.5	Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion	< 4
12	I21.0	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand	< 4
13	I49.0	Kammerflattern und Kammerflimmern	< 4
14	K70.3	Alkoholische Leberzirrhose	< 4
15	J18.8	Sonstige Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	< 4
16	I47.2	Ventrikuläre Tachykardie	< 4
17	J18.2	Hypostatische Pneumonie, nicht näher bezeichnet	< 4
18	G40.3	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome	< 4
19	T78.3	Angioneurotisches Ödem	< 4
20	I49.9	Kardiale Arrhythmie, nicht näher bezeichnet	< 4
21	K85.10	Biliäre akute Pankreatitis: Ohne Angabe einer Organkomplikation	< 4
22	I46.0	Herzstillstand mit erfolgreicher Wiederbelebung	< 4
23	I20.8	Sonstige Formen der Angina pectoris	< 4
24	F13.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
25	J93.0	Spontaner Spannungspneumothorax	< 4
26	K81.0	Akute Cholezystitis	< 4
27	K83.1	Verschluss des Gallenganges	< 4
28	S56.0	Verletzung von Beugemuskeln und -sehnen des Daumens in Höhe des Unterarmes	< 4
29	G40.5	Spezielle epileptische Syndrome	< 4
30	J10.1	Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen	< 4

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I21	Akuter Myokardinfarkt	21
2	I50	Herzinsuffizienz	14
3	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	8
4	I49	Sonstige kardiale Arrhythmien	6
5	J12	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert	6
6	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	6
7	T78	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert	5
8	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	5
9	F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen	5
10	J15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	4

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	925
2	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	206
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	156
4	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	118
5	3-202	Native Computertomographie des Thorax	78

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
6	8-931.0	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung	76
7	1-620.00	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen	72
8	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	72
9	8-83b.01	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der medikamentefreisetzenden Stents oder OPD-Systeme: Biolimus-A9-freisetzende Stents oder OPD-Systeme mit Polymer	71
10	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	71
11	8-854.2	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	70
12	1-279.0	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen: Bestimmung des Herzvolumens und der Austreibungsfraktion	70
13	8-701	Einfache endotracheale Intubation	69
14	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	68
15	3-034	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]	61
16	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	61
17	8-640.0	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)	56
18	1-275.3	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel, Druckmessung in der Aorta und Aortenbogendarstellung	53
19	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	53
20	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	42
21	8-561.1	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	39
22	8-713.0	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Erwachsenen: Atemunterstützung durch Anwendung von High-Flow-Nasenkanülen [HFNC-System]	38
23	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	37
24	1-620.01	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Mit bronchoalveolärer Lavage	36
25	8-810.x	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Sonstige	32
26	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	32

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
27	8-837.m0	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentefreisetzenden Stents: Ein Stent in eine Koronararterie	30
28	8-837.00	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Ballon-Angioplastie: Eine Koronararterie	26
29	1-275.2	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel	26
30	8-771	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation	25

B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	925
2	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	239
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	156
4	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	135
5	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	115
6	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	113
7	1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	101
8	8-837	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen	78
9	3-202	Native Computertomographie des Thorax	78
10	1-279	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen	76

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	0,00	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	0,00
---------	------	--	------

Die Intensivstation wird interdisziplinär über die Hauptfachabteilungen Innere Medizin und Anästhesiologie ärztlich betreut.

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
---------------------------	------	------	-------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
---------------------------	------	------	-------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

B-[4].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[4].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

39,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	31,39
---------	-------

Die Pflegeteams der Intensivstation und der Anästhesiepflege bilden gemeinsam eine Organisationseinheit, die beide Bereiche betreuen.

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	31,39	Ohne:	0,00
---------------------------	------	-------	-------	------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 31,39
		Fälle je Anzahl: 5,4

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEFACHFRAU/PFLEGEFACHMANN (3 JAHRE AUSBILDUNGSDAUER)

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEFACHFRAU B. SC., PFLEGEFACHMANN B. SC. (7-8 SEMESTER)

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
---------------------------	------	------	-------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
---------------------------	------	------	-------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Intensiv- und Anästhesiepflege

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Bobath
2	Wundmanagement z. B. Wundmanagement nach ICW/DGfW

B-[5] Urologie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Urologie
Straße:	Kaiserstrasse
Hausnummer:	14
PLZ:	66482
Ort:	Zweibrücken

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2200) Urologie

B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Martin Gerber, Urologie/Belegarzt
Telefon:	06332 828340
Fax:	
E-Mail:	T.Rohrbacher@nardiniklinikum.de
Adresse:	Kaiserstrasse 14
PLZ/Ort:	66482 Zweibrücken

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Schmerztherapie
2	Tumorchirurgie
3	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
4	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
6	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
7	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
8	Minimalinvasive endoskopische Operationen
9	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	45
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	10
2	N40	Prostatahyperplasie	10
3	N43.3	Hydrozele, nicht näher bezeichnet	5
4	N13.5	Abknickung und Striktur des Ureters ohne Hydronephrose	4
5	C67.9	Bösartige Neubildung: Harnblase, nicht näher bezeichnet	4
6	C67.2	Bösartige Neubildung: Laterale Harnblasenwand	4
7	C68.9	Bösartige Neubildung: Harnorgan, nicht näher bezeichnet	< 4
8	N47	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	< 4
9	C62.9	Bösartige Neubildung: Hoden, nicht näher bezeichnet	< 4
10	D30.3	Gutartige Neubildung: Harnblase	< 4
11	R77.80	Veränderung des prostataspezifischen Antigens [PSA]	< 4

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	10
2	N40	Prostatahyperplasie	10
3	C67	Bösartige Neubildung der Harnblase	8
4	N43	Hydrozele und Spermatozele	5
5	N13	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	4
6	C68	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Harnorgane	< 4
7	N47	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	< 4
8	R77	Sonstige Veränderungen der Plasmaproteine	< 4
9	D30	Gutartige Neubildung der Harnorgane	< 4
10	C62	Bösartige Neubildung des Hodens	< 4

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	29
2	8-139.00	Andere Manipulationen am Harntrakt: Bougierung der Urethra: Ohne Durchleuchtung	18
3	1-336	Harnröhrenkalibrierung	17
4	1-465.8	Perkutane Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Stufenbiopsie	14
5	5-573.40	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Nicht fluoreszenzgestützt	12
6	5-611	Operation einer Hydrocele testis	6
7	8-132.3	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, kontinuierlich	5
8	5-601.0	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion	4
9	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	3
10	8-137.10	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Wechsel: Transurethral	3
11	1-464.00	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen: Stanzbiopsie der Prostata: Weniger als 20 Zylinder	3
12	5-560.2	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters: Bougierung, transurethral	3
13	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	3

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
14	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	2
15	5-640.3	Operationen am Präputium: Frenulum- und Präputiumplastik	2
16	5-622.5	Orchidektomie: Radikale (inguinale) Orchidektomie (mit Epididymektomie und Resektion des Samenstranges)	1
17	5-572.1	Zystostomie: Perkutan	1
18	1-660	Diagnostische Urethroskopie	1
19	5-570.0	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase: Entfernung eines Steines, transurethral, mit Desintegration (Lithotripsie)	1
20	3-13d.5	Urographie: Retrograd	1
21	8-137.00	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral	1
22	5-640.2	Operationen am Präputium: Zirkumzision	1
23	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	1
24	3-804	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens	1
25	3-825	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	1
26	5-550.21	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung: Entfernung eines Steines: Ureterorenoskopisch	1
27	5-401.50	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Inguinal, offen chirurgisch: Ohne Markierung	1

B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	29
2	8-139	Andere Manipulationen am Harntrakt	18
3	1-336	Harnröhrenkalibrierung	17
4	1-465	Perkutane Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	14
5	5-573	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase	12
6	5-611	Operation einer Hydrocele testis	6
7	8-132	Manipulationen an der Harnblase	5
8	5-601	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe	4
9	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]	4

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
10	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	< 4

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-640	Operationen am Präputium	26
2	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	< 4
3	5-611	Operation einer Hydrocele testis	< 4
4	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]	< 4
5	5-631	Exzision im Bereich der Epididymis	< 4

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen: 1
 Fälle je Anzahl: 45,0

B-[5].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Urologie

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[5].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

39,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Das Personal ist dem Bereich Innere Medizin zugeordnet.

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
 Fälle je Anzahl: 0,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
 Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
 Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEFACHFRAU/PFLEGEFACHMANN (3 JAHRE AUSBILDUNGSDAUER)

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEFACHFRAU B. SC., PFLEGEFACHMANN B. SC. (7-8 SEMESTER)

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELPERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELPER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
<i>Das Personal ist dem Bereich Innere Medizin zugeordnet.</i>		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEHELPERINNEN UND PFLEGEHELPER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[6] Radiologie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht-Bettenführend
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Radiologie
Straße:	Kaiserstrasse
Hausnummer:	14
PLZ:	66482
Ort:	Zweibrücken

B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3751) Radiologie

B-[6].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Anke Doerr, Leitende Oberärztin
Telefon:	06332 829046
Fax:	
E-Mail:	A.Doerr@nardiniklinikum.de
Adresse:	Kaiserstrasse 14
PLZ/Ort:	66842 Zweibrücken

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
2	Teleradiologie
3	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
4	Lymphographie
5	Arteriographie
6	Interventionelle Radiologie
7	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
8	Computertomographie (CT), nativ
9	Phlebographie
10	Konventionelle Röntgenaufnahmen
11	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ <i>Über die Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin in Zweibrücken.</i>
12	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel <i>Über die Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin in Zweibrücken.</i>

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	1,00	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	1,00
		Fälle je Anzahl:	0,0

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	1,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	1,00
		Fälle je Anzahl:	0,0

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

B-[6].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Radiologie
2	Nuklearmedizin

B-[6].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Röntgendiagnostik - fachgebunden -

B-[6].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

39,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEFACHFRAU/PFLEGEFACHMANN (3 JAHRE AUSBILDUNGSDAUER)

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEFACHFRAU B. SC., PFLEGEFACHMANN B. SC. (7-8 SEMESTER)

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen: 0

Fälle je Anzahl: 0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,52	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,52	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,52
		Fälle je Anzahl: 0,0

B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[6].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[6].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOTHERAPEUTEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

ERGOTHERAPEUTINNEN UND ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

BEWEGUNGSTHERAPEUTINNEN UND BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTINNEN UND KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTINNEN UND PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

SOZIALARBEITERINNEN UND SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGINNEN UND SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

B-[7] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Straße:	Kaiserstrasse
Hausnummer:	14
PLZ:	66482
Ort:	Zweibrücken

B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[7].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Franz Eckel, Facharzt für HNO
Telefon:	06332 828440
Fax:	
E-Mail:	T.Rohrbacher@nardiniklinikum.de
Adresse:	Kaiserstrasse 14

PLZ/Ort:	66482 Zweibrücken
Name/Funktion:	Dr. med. Angelika Hunting, Fachärztin für HNO
Telefon:	06332 828440
Fax:	
E-Mail:	T.Rohrbacher@nardiniklinikum.de
Adresse:	Kaiserstrasse 14
PLZ/Ort:	66482 Zweibrücken

B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
2	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
3	Schnarchoperationen
4	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
5	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
6	Interdisziplinäre Tumornachsorge
7	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
10	Schwindeldiagnostik/-therapie
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
12	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
14	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
15	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
16	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

B-[7].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

B-[7].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	2
Fälle je Anzahl:	0,0

B-[7].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-[7].11.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[7].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

39,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Das Personal ist dem Bereich Chirurgie zugeordnet.

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEFACHFRAU/PFLEGEFACHMANN (3 JAHRE AUSBILDUNGSDAUER)

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEFACHFRAU B. SC., PFLEGEFACHMANN B. SC. (7-8 SEMESTER)

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELPERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELPER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEHELPERINNEN UND PFLEGEHELPER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

B-[7].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[7].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[8] Anästhesie

B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht-Bettenführend
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Anästhesie
Straße:	Kaiserstrasse

Hausnummer:	14
PLZ:	66482
Ort:	Zweibrücken
URL:	http://www.nardliniklinikum.de

B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3700) Sonstige Fachabt.

B-[8].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Detlev Christiansen, Chefarzt
Telefon:	06332 829004
Fax:	
E-Mail:	D.Christiansen@nardliniklinikum.de
Adresse:	Kaiserstrasse 14
PLZ/Ort:	66842 Zweibrücken

B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	<p>("Sonstiges")</p> <p><i>Apparative Ausstattung: Bronchoskop/Videoendoskop Der Abteilung stehen modernste Geräte zur Durchführung und Überwachung der Allgemein- und Regionalanästhesie zur Verfügung (Narkosegeräte, Nervenstimulationsgerät, Ultraschallgerät, EEG zur Narkosetiefeüberwachung (24 Std. verfügbar).</i></p>
2	<p>Anästhesie</p> <p><i>Durchführung/Überwachung: Regional- u. Allgemeinanästhesien Fiberoptische/ videoendoskopische Intubationen Eigenblutspende Transfusionsmedizin + Blutlabor Monitoring - Überwachung Narkosetiefe Ultraschall- u. /o. nervenstimulatorgesteuerte Regionalanästhesien + postoperative Schmerzkatheter</i></p>

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[8].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	8,28	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	8,28	Ohne:	0,00
	Ambulant:	0,00	Stationär:	8,28
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	0,0

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	4,78		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 4,78	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 4,78	Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

B-[8].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie

B-[8].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Intensivmedizin
2	Notfallmedizin
3	Spezielle Schmerztherapie

B-[8].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

39,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Die Pflegeteams der Anästhesiepflege und der Intensivstation bilden eine Organisationseinheit, die beide Bereiche gemeinsam betreuen.

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	-----------	------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEFACHFRAU/PFLEGEFACHMANN (3 JAHRE AUSBILDUNGSDAUER)

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEFACHFRAU B. SC., PFLEGEFACHMANN B. SC. (7-8 SEMESTER)

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
---------------------------	------	------	-------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
---------------------------	------	------	-------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

B-[8].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Intensiv- und Anästhesiepflege

B-[8].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Dekubitusmanagement
2	Basale Stimulation
3	Schmerzmanagement
	<i>z. B. Algesiologische Fachassistenz; Algesiologische Fachassistenz Pädiatrie; Pflegeexperte Schmerzmanagement, Pain Nurse</i>
4	Bobath

**B-[8].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in
Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGEN			
Gesamt:		0,00	
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0
KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN			
Gesamt:		0,00	
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0
PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN			
Gesamt:		0,00	
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0
KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN			
Gesamt:		0,00	
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0
PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND PSYCHOTHERAPEUTEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)			
Gesamt:		0,00	

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

ERGOTHERAPEUTINNEN UND ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

BEWEGUNGSTHERAPEUTINNEN UND BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTINNEN UND KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTINNEN UND PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

SOZIALARBEITERINNEN UND SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGINNEN UND SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung

C-1.2.A Ergebnisse für Qualitätsindikatoren und Kennzahlen

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden:

- Es wurden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.
- Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	LEISTUNGSBEREICH	AUSWAHL
1	Schlaganfall	Ja

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

	DMP
1	Diabetes mellitus Typ 2
2	Koronare Herzkrankheit (KHK)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2020 von der Covid-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Erbrachte Menge:	67
Begründung:	

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Leistungsberechtigung im Prognosejahr:	Ja
Prüfung durch Landesverbände:	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr:	67
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:	59
Ausnahmetatbestand:	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden:	Nein
Aufgrund der Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt:	Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Strukturqualitätsvereinbarungen:

	VEREINBARUNG
1	Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus(FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen:	30
- Davon diejenigen, die im Berichtsjahr der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen:	6
- Davon diejenigen, die bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	0

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe www.g-ba.de).

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station Z3C
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	33,33
Ausnahmetatbestände:	27

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station Z3C
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	281

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station Z4AB
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	0
Ausnahmetatbestände:	132

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station Z4AB
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	18,18

Ausnahmetatbestände:	133
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station Z4C
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	11,11
Ausnahmetatbestände:	13
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station Z4C
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	100
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station Z5AB
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	0
Ausnahmetatbestände:	42
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station Z5AB
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	18,18
Ausnahmetatbestände:	204
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station Z5C
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	8,33
Ausnahmetatbestände:	38
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station Z5C
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	245
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station Z6AB

Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	8,33
Ausnahmetatbestände:	28

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station Z6AB
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	41,67
Ausnahmetatbestände:	117

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station Z3C
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station Z3C
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station Z4AB
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	95,83

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station Z4AB
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100

Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station Z4C
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100

Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station Z4C
Schicht:	Nachtschicht

Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100
Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station Z5AB
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100

Der pflegesensitive Bereich:	Kardiologie
Station:	Station Z5AB
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100

Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station Z5C
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100

Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station Z5C
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100

D-1 Qualitätspolitik

D-1.1 Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission

D-1.2 Qualitätsmanagementansatz / -grundsätze des Krankenhauses

D-1.2.1 Patientenorientierung

D-1.2.2 Verantwortung und Führung

D-1.2.3 Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

D-1.2.4 Wirtschaftlichkeit

D-1.2.5 Prozessorientierung

D-1.2.6 Zielorientierung und Flexibilität

D-1.2.7 Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

D-1.2.8 kontinuierlicher Verbesserungsprozess

D-1.3 Umsetzung / Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus (z.B. Information an Patienten, Mitarbeiter, niedergelassene Ärzte und die interessierte Fachöffentlichkeit).

D-2 Qualitätsziele

D-2.1 strategische/ operative Ziele

D-2.2 Messung und Evaluation der Zielerreichung

D-2.3 Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements